



DIGITALE VORTRAGSREIHE
„UNIVERSITÄTEN IM WANDEL: ZWISCHEN PROFILBILDUNG UND
INSTITUTIONELLER ERNEUERUNG“

Julian Hamann
(Berlin)

Meritokratie als Problem: Die Bewertung von Leistung und sozialer Passung in Berufungsverfahren

Der Vortrag widmet sich dem Spannungsverhältnis zwischen zwei verschiedenen Prinzipien sozialer Ordnung: dem Leistungsprinzip und dem Prinzip sozialer Passung. Am Beispiel von Berufungsverfahren aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird gezeigt, wie Statuszuweisungen in der Wissenschaft sowohl von meritokratischen Orientierungen als auch vom Bedürfnis geleitet sind, sozial passende Kandidat*innen zu rekrutieren. Der Vortrag illustriert erstens, wie das Leistungsprinzip in Berufungsverfahren interpretiert und praktisch umgesetzt wird. Zweitens wird gezeigt, wie Berufungskommissionen mit dem Spannungsverhältnis zwischen den eigenen meritokratischen Überzeugungen und nicht auf Leistung bezogenen Bewertungen umgehen. Der Vortrag trägt zu einem differenzierteren Verständnis des Leistungsprinzips bei indem er zeigt, dass Meritokratie in ihrer praktischen Anwendung auf Verteilungsfragen gleichermaßen funktional wie verkomplizierend ist.

Julian Hamann ist Professor für Hochschulforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er arbeitet in historischer und zeitgenössischer Perspektive zu akademischen Karrieren und wissenschaftlichem Wissen, Subjektivität und Performativität sowie Macht und Ungleichheit. Julian Hamann hat 2014 an der Universität Bamberg promoviert. Zu jüngeren Veröffentlichungen zählen „The making of professors. Assessment and recognition in academic recruitment“, 2019 in *Social Studies of Science*, und “Career Gatekeeping in Cultural Fields” (mit Stefan Beljean), 2021 in *American Journal of Cultural Sociology*.

Mittwoch, 14.04.2021
18:00 Uhr ZOOM-Vortrag

Thomas Heinze
Volker Rimmert



Kontakt: iz1@uni-wuppertal.de, www.izwt.de